

Kammerdialog am 14.09.2021

- Konfliktpotential Berufsordnung -

Christina Hirthammer-Schmidt-Bleibtreu  
Justitiarin der Ärztekammer Nordrhein

# I. Berufsordnung

- **formuliert ordnungsrechtlichen Rahmen in der Berufsausübung**
- **ist selbstgesetztes Recht**
- **formuliert das Selbstverständnis der Profession zum Verhalten**
- **gibt Orientierung für das berufliche Handeln  
(Lesebuch für Berufsangehörige und Dritte)**
- **entfaltet Bindungswirkung für Berufsangehörige und mittelbar für Dritte**

## II. Sinn und Zweck einer Berufsordnung

**Soll dazu dienen:**

- **Vertrauen zu erhalten**
- **Qualität der beruflichen Tätigkeit sicherzustellen**
- **Ansehen der Berufes zu wahren**
- **Berufswürdiges Verhalten zu fördern**
- **Berufsunwürdiges Verhalten zu verhindern**

### III. Bindungswirkung gegenüber Arbeitgebern

- **Verpflichtet Arbeitgeber zur Erteilung (berufs-) rechtskonformer Weisungen**
- **(Berufs-) rechtswidrige Weisungen müssen nicht befolgt werden**
- **Argumentationsgrundlage für Interessendurchsetzung im Einzelfall (§ 106 GewO: Weisungserteilung nach billigem Ermessen → Interessenabwägung)**
  - **Schriftliche Fixierung der Ausrichtung der Pflege am Patientenwohl**
  - **Durch Zusammenschluss verstärktes Gegengewicht zu finanziellen Interessen des Arbeitgebers**
  - **Pflegekräften ist ein Rechtsverstoß unzumutbar**
  - **Sicherstellung realistisch kalkulierter Zeitfenster für Pflegeleistungen**

## IV. Inhalt der Berufsordnung

- **ergänzende Bestimmungen auf gesetzlicher Grundlage**
- **konkretisiert gesetzliche Vorgaben (z. B. Heilberufsgesetz NRW)**
- **gestaltet nach Vorgabe des § 32 Heilberufsgesetz NRW („kann“, „insbesondere“)**
- **formulieren Verhaltensvorgaben, die der Überzeugung der Berufsgruppe entspricht**
  - **untereinander**
  - **zu Menschen mit Pflegebedarf**
  - **zu Dritten/Öffentlichkeit**
- **Berufsgruppe entscheidet über die einzelnen Regelungen der Berufsordnung**

## V. Heilberufsgesetz NRW

- **Heilberufsgesetz NRW**
- **regelt Rechte und Pflichten der Kammer als Körperschaft öffentlichen Rechts**
- **regelt Pflichten der Berufsangehörigen - Berufspflichten**
  - **gewissenhafte Berufsausübung - § 29 Abs. 1**
  - **Fortbildungspflicht - § 30 Nr. 1**
  - **Dokumentationspflicht - § 30 Nr. 3**
  - **Berufshaftpflicht - § 30 Nr. 4**
  - **Mitwirkung an Qualitätssicherungsmaßnahmen der Kammer - § 30 Nr.6**

## VIII. Umgang der Kammer mit Berufsangehörigen

### § 6 Abs. 1 Nr. 6 Heilberufsgesetz NRW:

„(1) Aufgaben der Kammern sind:

(...)

6. für die Erhaltung eines hoch stehenden Berufsstandes zu sorgen und die Erfüllung der Berufspflichten der Kammerangehörigen zu überwachen sowie die notwendigen Maßnahmen zur Beseitigung berufsrechtswidriger Zustände zu treffen; hierzu können sie auch belastende Verwaltungsakte erlassen,“

(...)

### § 6 Abs. 1 Nr. 8 Heilberufsgesetz NRW:

„(1) Aufgaben der Kammern sind:

(...)

8. für ein gedeihliches Verhältnis der Kammerangehörigen untereinander zu sorgen und Streitigkeiten zwischen Kammerangehörigen sowie zwischen ihnen und Dritten, die aus der Berufsausübung entstanden sind, zu schlichten, soweit nicht andere Stellen zuständig sind,“

(...)

# IX. Umgang der Kammer mit Berufsangehörigen

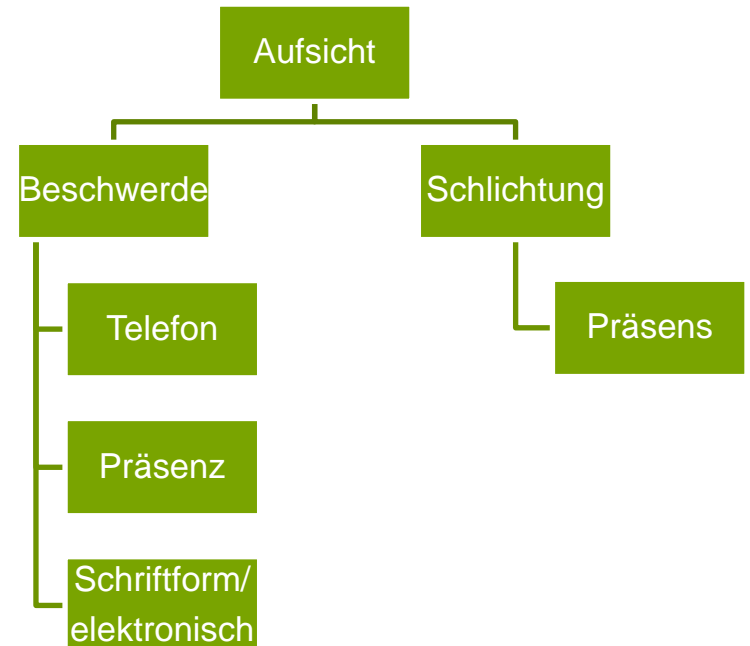
Folge:

## Berufsaufsicht

### Beratung



### Aufsicht





## X. Hoheitliche Tätigkeit

### 1. § 10 VwVfG: Nichtförmlichkeit des Verwaltungsverfahrens

Das Verwaltungsverfahren ist an bestimmte Formen nicht gebunden, soweit keine besondere Rechtsvorschrift für die Form des Verfahrens bestehen. Es ist einfach, zweckmäßig und zügig durchzuführen

### 2. § 24 VwVfG: Untersuchungsgrundsatz

Die Behörde ermittelt den Sachverhalt von Amts wegen. Sie bestimmt Art und Umfang der Ermittlungen; an das Vorbringen und an die Beweisanträge der Beteiligten ist sie nicht gebunden.

Die Behörde hat alle für den Einzelfall bedeutsamen, auch die für die Beteiligten günstigen Umstände zu berücksichtigen.

## XI. Berufsrechtliches Verfahren

- **Ermittlungen nach § 58 a Heilberufsgesetz NRW**
  - **verpflichtende Anhörung der/des Betroffenen**
- **Einstellung des Verfahrens nach § 58 d Heilberufsgesetz NRW**  
*„wird ein Berufsvergehen nicht festgestellt, oder halten die Kammern eine Androhung nicht für angezeigt oder zulässig, so stellen sie das berufsrechtliche Verfahren ein.“*
- **Hinweis (nicht geregelt)**
- **Mahnung der/des Präsident/in/en nach § 58 e Heilberufsgesetz NRW**
- **Rüge des Vorstandes (ggf. mit Ordnungsgeld)**
- **Antrag auf berufsgerichtliches Verfahren**
  - **Nichtannahme**
  - **Einstellung**
  - **Beschluss**
  - **Hauptverhandlung**

## XII. persönliche Einschätzung

### „Berufsordnung versus Arbeitsbedingungen?“

- **Berufsordnung unterstützt die Verpflichtung zur sorgfältigen Berufsausübung**
- **Keine Angst vor der Berufsordnung**
- **Berufsordnung gibt der Berufsgruppe Stabilität**
- **Berufsordnung begrenzt das Weisungsrecht Dritter**
- **Diskussion darüber führen, welche Regelungen notwendig sind**